Beilhurger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Imtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

propertis: Ericeint an jebem Wertrag und toftet abgeholt monatlich bie Boft oune Beftellgelb Dit. 1.96.

Beraufworifiger Schriftletter: 3. B. Atbert Pfeiffer, Beitburg. Prud und Berlag : S. Bipper, G. m. 8. S., Beifburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahmer Rleinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsborber.

Mr. 123,

Dienstag, ben 29. Mai 1917.

56. Jahrgang.

t voller Zuversicht können wir darauf vernen, daß wir uns dem guten Ende nähern.

(Ans ber Reichstanglerrebe am 16. Mai 1917.)

Piefe Morte laffen uns ein balbiges Rriegsende erin, und man barf annehmen, bag in allernächfter ber Schlufftein an bem gemaltigften aller Rriege igt wird. Diehr benn je herricht bas Bebilrinis, über Greigniffe in fachlicher, objeftiver Beife unterrichtet verben; aber auch bie Fulle taglider Befanntdungen uim. finden unfere gefchatten Lefer regelin bem "Beilburger Tageblatt". Unfere bezieher, foweit fie nicht vierteljahrlich beftellten, ben gebeten, die Bezugserneuerung für ben Monat nt geft. fogleich zu veranlaffen.

"QBeilburger Zageblatt".

(Racherud verboten.)

Bor einem Jahr.

9. Rai 1916. Zwifden bem Ranal von La Baffee Arras und auch bei Lens gab es lebhafte Genere feinbliche Borfioge bei Couches und Tabure orten. Giiblich bes Raben- und Cumieres-Walbes m beutsche Truppen Die frangösischen Stellungen en Toter Mann und Cumieres in ihrer gangen mung, faft 1500 Gefangene murben gemacht. fen berrichten lebhafte Feuertampfe an ber beffarabi-Bront und in Wolhynien. - In Gubtirol fiel bas amert Bunta Corbin in öfterreichifche Sand, ferner morn bie Offerreicher weftlich von Arfiero ben fiberwurden abgewiesen. — Auf bem Baltan murbe ichtige Rupel Enge an ber Struma befett, um-überraschungen ber Entente gesichert zu fein.

Der Krieg.

preile

eljere

re Dumbi gefdült 3.

eistra Ellend H. Cul Iterha Sedi ada S erahan aldha burg vitter

Ingesbericht der oberften heeresleitung.

brofes Sauptquartier, 26. Dai. (B. I. B. Amtlich.) Weftlider Rriegsfdauplah.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. Rampfe bei Loos enbeten mit völligem Burlid.

werfen bes Wegners aus unferen Graben; Befangene mit Dafdinengewehren murben einbehalten.

Das Urtilleriefener war wie in ben Bortagen auf beiden Scarpe-Ilfern lebhaft. heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Um Chemin bes Dames wurde fiiblich von Bargny mit geringem eigenen Berluft ein Angriff burchgeführt, ber unfere Stellungen erheblich verbefferte. In fraftvollem Unlauf überrannten Die aus Schlefiern, Dedienburgern, Schleswig-Bolfteinern und Banfeaten beftebenben Sturmtruppen ben Begner, madten 14 Offiziere, 530 Mann ju Gefangenen und erbeuteten 15 Mafdinengewehre und viel Berat. In ben gewonnenen Binien wurde ein frangösischer Wegenangriff glatt abgewiesen.

3m Befteil ber Champagne brachen nach heftiger Artillerirkwieung, die fich nachmittags zum Trommelfeuer fteigerte, ftarte Ungriffe gegen unfere Stellungen fublich und fübofilich von Rauron in 4 Rilometer Breite por. 3m Rahtampf wurden bie Frangofen geworfen, burch Gegenftog Ginbruchsftellen gefäubert. Rach bem Diglingen bes erften Unfturms fefte ber Geind amei weitere Angriffe ein, Die gleichfalls icheiterten.

heeresgruppe bergog Albrecht. Dichts Reues.

Rach erfolgreicher Streife bewarf eines unferer Luft.

gefdmaber an ber Gubfüfte Englands Dover und Folfeftone mit Bomben. Much über bem Festlande zeitigten Fernflüge gute

In gablreichen Luftfampfen bufte ber Feind geftern

20 Fluggenge, ein weiteres burch Abmehrfeuer ein. Leutnant MIImenrober fchof feinen 19. unb

20. Gegner ab.

Defflider Briegsidaupleh.

Bwifden Dung und Berefing fowie an ber Bahn Blocgow-Tarnopol bis ins Rarpathenvorland und im Grenggebirge ber Molbau war bei guter Sicht bie Feuertätigfeit lebhafter als fonft.

Majedonifde Front.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Berlin, 26 Mai, abends. (29. T. B. Amtlich.) Im Weften und Often Rampftatigleit in üblichen Grengen. feit mit Ausnahme ber bereits gemelbeten Angriffe

Gundula. Roman von M. von Ernftebt.

(Rachbrud berboten.)

(Fortsegung.)

Da tauchte icon ihr weißes Rleid auf. Bie fabrige tam fie babergerannt, mit ihrem Bind.

war bas wirflich Gundula, biefe wundersame mit bem blendend flaren Teint, den heiter ftrahlenund ber muchtigen Fulle goldblonden Saares? Dar aus dem verichuchterten fleinen bleichjüchtigen eworden! Liebevolle Pflege der Seele und des atte ein Wunder wollbracht, Gundula hatte fich hunbeit ersten Ranges entwidelt.

aber noch als ihr ichlanter, herrlicher Buchs und boldfelige Ausbrud in ihren weichen, fait noch

ihr Oheim es prophezeit, war alles einge-bergen flogen Gundula entgegen, wohin fie

und empfing sie Liebe. then, beren Strahlen icon jest - im letten flie erft in die Befellichaft eingeführt morden berber anlocten.

undels findlich harmlofes Befen hatte es ben ten ichwergemacht, jich ihr ju nabern; fie er-if fie bem ichonen Madchen unfagbar gleiche und zogen fich enttäuscht gurud.

t hatte an Ausdauer die anderen weit über-ich durch Gundulas Gleichgültigfeit nicht ab-n, ein Italiener, welcher sich Conte Giovanni

leufzte ein wenig. Denn mit heimlicher Angst abie Trennung von seinem Liebling. Doch fern ihrem Glück hinderlich zu sein. Eines Tages n berlaffen und bem Manne folgen, welchem

fie ihr Herz geschentt, das war der Lauf der Dinge. Düren hatte sich längst darauf vorbereitet. "Komm einmal her, Wildsang," rief er seiner Richte entgegen, und rate, was ich für dich habe, es ist etwas ganz Besonderes!"

"Hoffentlich etwas Gutes!" entgegnete Gundula, ihren Arm zutraulich in den ihres Onkels legend. "Selbstverständlich! Erfreulich ist es stets, wenn ein junges Mädchen einen Heiralsantrag bekommt. Der Conte

Bethoni bittet um beine Sand. Billft du Conteffa Bethoni merden ? Bundula mußte gunachft por lleberraichung nichts gu

fagen. Aber aller Frohfinn war ploglich aus ihren Bugen geschwunden. "Bit es bein Bunfch, Ontel, daß ich ihn beirate?"

fragte sie zagend.
"Aber Gundel," äußerte Düren lächelnd, "was bist du noch für ein Kind! Wie fann es denn mein Wunsch sein, daß du den Conte heiratest. In dieser Sache hast du ganz allein zu entscheiden. Und wenn du Bethoni wirklich liebft, wirft bu ibn beiraten, auch gegen meinen Billen.

Das junge Mädchen hatte sehr bettommen zugehört. Run aber atmete es auf. "Den sollte ich lieben?" rief es fopfichüttelnd, "ben unspmpathischen, heuchlerischen Menichen ?"

"So gilt er dir gar nichts?" sondierte Düren, "du warst stets freundlich gegen ihn!"
"Aber nur, liebster Ontes, soweit ich es dem Conte als beinem Gast schuldig war. Wenn du nicht zugegen warst, hat Bethoni manches Wort von mir zu hören bestommen, das wohl sedem anderen Kavalier das Wiedertommen verboten hatte."

So, fo," augerte Duren vergnügt, "du lebnft alfo Bethonis Antrag ab, dentft nicht baran, eine Conteffa gu

"Jedenfalls teine Conteffa Bethoni," lachte nun auch Gundula, "Simmel, wie bu mich erichredt haft, Ontel, ich glaubte icon, bu wollteft mich zwingen, den Menichen au heiraten."

Der ölterreichilch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 27. Mai (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 26. Mai:

Defilider und Sudöftlider Ariegsidanplab. Unperanbert.

Italienifder Rriegsidauplah.

Die große Schlacht im Gubweften bauert fort. Wenn bie Bestigfeit ber Rampfe vom 23. und 24. Mai noch einer Steigerung fabig mar, fo ift biefe geftern eingetreten. Miemals in ben foeben vollenbeten zwei tampferfüllten Jagren frand bie helbenmutige Jongo Armee größeren Unftrengungen bes Geindes gegenüber, als in biefen Tagen. Die Rampfftatten maren auch geftern wieder bie altbefannten: Der Raum bei Blava, die Goben bei Bodice, ber Monte Santo, bas Bugelland von Gorg Aberall cannte ber Feind gegen unfere Linien an, ftellen-weise zweis und breimal. Immer wieder zerschellten feine Sturmtolonnen an unferer topferen Gegenwehr. Der gewaltigfte Daffenftoft galt abermals unferer Stellung auf ber Rarft-hochflache. Bas in biefem Rampfe bie Berteidiger in Abwehr und Gegenangriffen, in gabem Standhalten unter frattftem Geschützeuer und im Ringen von Mann gegen Mann gu leiften hatten, gehort ber Befchichte an. Deutlicher als alles andere fpricht ber Erfolg. Mag auch im äußersten Süben ber Front ber Kampf um schmale Abschnitte noch nicht abgeschlossen sein, — bas Geschick des Tages entschied sich deutlich zu unseren Gunsten. Der feindliche Ansturm brach an der gangen Front blutig und ergebnisios gufammen. Der Geind ift feinem Biele, unfere Linien gu burchbrechen, am 15. Schlachttage nicht einen Schritt naber gefommen als am erften. - Rarnten und Tirol unveranbert.

Der Chef bes Generalftabes.

Bom weitlichen Kriegsschauplag.

Berlin, 25. Mai. (W. B.) Der englische Ungriff gegen bie bobe 70 öftlich von Loos am 24. Mai wurde am Abend nach ftartftem Artilleriefeuer vermifcht mit Rauchmaffen vorgefragen. Unter bem Schutze ber Rauchwand war es ben Engländern gelungen, in ben porberften Graben porübergebend einzubringen. Gegenftoge ber beutichen Bereitichaft marfen fie jedoch bis auf ein fleines Stud wieder hinous. Das Artilleriefeuer blieb auch die Racht jum 25. über heftig. Weiter füdlich fam es auf der gangen Arras-Front lediglich su Patrouillentampfen. - Im Raume von St. Quentin mar bie Artillerietätigkeit mäßig. Lebhafter mar bas Feuer lebiglich in ber Gegend von Nargiacourt und auf St. Quentin. Die Rathebrale erhielt wieberum einige Treffer.

"Aber Rind, welch torichte Idee! Und nun du mir beinen Entichlug mitgeteilt, will ich bir auch offen fagen, daß ich sehr beunruhigt um deine Zutunft gewesen ware, wenn du Bethonis Antrag angenommen hattest. Der Italiener ist auch mir in hohem Maße unsompathisch."

Das beruht auf Gegenseitigteit, bu tannit es mir glauben, Onfelden. Er liebt nicht meine Berfon, sondern mein Gelb. Schreib' ihm fo rafch wie möglich, daß er nichts zu erhoffen bat."

"Das will ich schon tun, Gundel, für mich ift die Ungelegenheit erledigt. Romm nun jum Frühltud, ich habe Sunger. Und follte ber Conte trop ber erfahrenen Abweifung seine Besuche wiederholen, so wirst du feine feu-rigen Suldigungen in Schranten ju halten wiffen." Ontel und Nichte nahmen an dem reich gedecten

Tifche Blag, und Bunbula legte ihm por. "Saft du unferen neuen Rachbarn, den Baron Stefang, icon gefeben ?" fragte Duren nach einer Beile.

"3d fab ihn von weitem. Gin fcredlicher Denich, vor bem man fich fürchten tann, folch einen großen, ichwargen Bart hat er. Schade, ich hatte mich febr auf bie neue Rachbarichaft gefreut, nun ift's wieder nichts bamit. Benn ber herr Baron bei uns Bejuch machen follte, laufe ich weg, fo fürchte ich mich vor ihm."

"Run, er wird doch nicht allein tommen, sondern feine junge Frau mitbringen. Ich horte, daß er verbeiratet ift."

Durens lette Bemertung ichien eine gange Gedanten-ftala in Gundula zu weden. Doch fich beffen bewußt werbend, jagte fie raich:

"Run, hoffentlich ist seine Frau weniger abichrecend als er selbst. Borläusig werden wir ja nicht viel von den Rachbarn seben und hören, da wir in der nächsten Woche reisen. Ich habe große Sehnsucht nach der herrlichen Nordsee. Weißt du noch, Onkelchen? Damals, vor acht Jahren,
als du zu meiner Befreiung herangeschwirrt kamst, gingst
du zum ersten Male mit mir an die Nordsee. Ach, Onkel, war bas eine toftliche, unvergleichliche Zeit - einfach unvergefilich! Wie muffen fie mich armes Rind eingeschüchtert

Infanteriegefechtstätigfeit.

Berlin, 26. Mai. Die Kriegszig, bes "B. 2." berichtet: Rach hier eingetroffenen verläßlichen Barifer Berichten gibt man bort offen gu, bag bie Ententeoffenfive nach bem bisherigen Suftem ein vollftanbiger gehlichlag für die Entente ift, ber um fo ichwerer wiegt, als die Entente für biefes Unternehmen eine Bochftleiftung an Rraft und Material eingefest hat. Man hat in Baris bas bestimmte Gefühl, bag mit bem vellftanbigen Aufgeben ber Offenfivattion bas Berhangnis für bie Entente im Westen hereinbrechen wird. Deshalb Hammert man fich angstlich an die hoffnung, bag ber lette Bergweiflungeaft, ber bemnadift einfeben foll, boch noch ben erhofften Erfolg und ben damit verbundenen Durchbruch bringen soll. Man spricht von einem besonderen Schlag Petains, der jest vorbereitet wird. Hinter der französischen Front sind streng geheimgehaltene, aber beträchtliche Truppenschiebungen im Gang, Die berart vericheiert merben, bog ihr Biel nicht beftimmt werben tann. Offenbar fteht ein neues Aufflammen ber Offenfive im Weften bevor und bürfte taum lange auf fich marten laffen. Betain will mabricheinlich nicht nur bem Beind, fonbern auch ben Barifern eine große fiberraschung bereiten. Die Spannung in ber frangofischen Sauptfiadt machft von Tag gu Tag. Auf die Ruffen find die Frangosen schlecht zu sprechen und fagen, bag nur die Ruffen an bem bisherigen Migerfolg ber englifch-frangösischen Offenfive fouib feien. Ihre Untatigleit an ihrer Front haite ben Deutschen gestattet, Truppen nach bem Westen zu gieben. Richt seiten hort man in Baris, baß bie riefigen frangofifden Berlufte mahrend ber letten Rampfe gu einem wefentlichen Teil bem ruffifchen Berbundeten ju verbanten feien. Dan werbe ben Ruffen biefen ichlechten Freundschaftsbienft niemals pergeffen.

Der Kampi zur See.

Berlin, 26. Mai. (28. T. B. Amilich.) Durch bie Tätigfeit unferer II Boote find auf ben nördlichen Seefriegsichauplagen weitere 70 000 Br. R. Derjentt worden. Unter ben verfentten Schiffen befand fich ber bewaffnete englische Transportbampfer "Farley". Unter ben Labungen ber bereits verfentten Sahrzeuge befanden fich Rohlen, hauptfächlich Rahrungsmittel und Farbholg. Um 25. Mai hat eines unferer Unterfeeboote im Atlantifden Dzean ben 6800 Tonnen großen englifchen Silfelrenzer "Silary" verfentt. Die ruffifche Geeflugftation Lebara murbe am 24. Mai fruhmorgens ausgiebig mit Bomben belegt. Die ftart feuernben feinblichen Abmehrbatterien murben burch Bombenabwurf jum Comeigen gebracht.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Gine japanifche Flottille im Mittelmeer. Sang. 26. Dai. (af.) Reuter melbet aus London: 3m Unterhaufe erflarte Unterftaatsfefretar Borb Robert Gecil, daß die japanische Flotte in gleicher Weise wie gu Beginn bes Krieges in Gemeinschaft mit ber englischen Rotte tätig fei, um bie beutschen Fahrzeuge im Stillen Dzean zu vernichten. Bor furgem habe bie japanifche Regierung eine bebeutenb Flottille leichter Fahrzeuge nach bem Mittellanbifden Bleer entfandt, mo fie nun gemeinschaftlich mit ber Flotte Englands und ber anderen Berbunbeten arbeite. Außerbem feien verschiedene Abteilungen ftarter ichneller Rreuger von Japan entfanbt, um ber englischen Marine beim Schutz ber Schiffe im Jubifden und im Guben bes Stillen Dzeans behilflich au fein.

Der bulgarifche Bericht.

haben; benn noch oft in der Nacht wurde ich munter, weil ich Erwins hämische Stimme zu hören glaubte!"
"Du warst so verstört, mein armer Liebling, daß ich anfangs fürchtete, du würdest dich nie ganz von den seelischen Dualen erholen, welche bu unter der lieblofen Behandlung jener Menichen zu erdulden hattest. Aber zu meiner großen Freude wich alsbald der Drud von beinem Gemut, bu weilen Sehnjudt nach mir hat. Wie selten habe ich ihn in der langen Zeit wiedergejehen, und bei unserer letten Kennen Little er locar aufwetwer als er ans Mir ihr in der langen Zeit wiedergejehen, und bei unserer letten Kennen ichien er locar aufwetwer als er ans Mir

Begegnung ichien er fogar aufzuatmen, als es ans Ab-

fcbiednehmen ging. "Ad, bamals in Ems! Bie lange ift bas ber? Fünf Jahre! Gine lange Zeit im Leben eines jungen Madchens! Du glaubst dich von Bapa vergessen, Kind? Da bist du wieder einmal im Irrtum. Er scheut nur vor neuen Konslitten zurud, und die Gemahlin wird im Lause der Beit immer größeren Einfluß auf feine Entschließungen ausüben. Die Sehnsucht könnte ihn noch so arg mitnehmen, er verbirgt sie, womöglich gar vor sich selbst. Dein Bater sührt kein beneidenswertes Leben, Gundula."

3ch weiß es, und eben barum tut er mir oft fo leib!" Düren brohte mit dem Finger. "Hänge mir nicht trüben Gedanten nach, du schaeft dir dadurch und schafft teinem Borteil. Deinem Bater ift nicht zu helsen."
In diesem Moment wurde der Conte Bethoni ge-

melbet, und Duren erhob fich, um dem Staliener entgegenzugeben.

Giovanni Bethoni mar eine icone Ericheinung, in feinem Auftreten fehr gewandt und von tabellofen Manieren. Abstohend mirtie freilich ber ftechende Blid feiner fleinen, buntlen Mugen. Aber als er Duren und beffen Richte fo zuverfichtlich,

als gehore er bereits permandtichaftlich ju ihnen, begrufite, tonnten fich beide einer leichten Berlegenheit nicht ermehren. Es ben Conte ohne weiteres fühlen zu laffen, daß

seine Werbung abgewiesen werde, gewann Duren nicht über sich, bazu war er zu feinfühlend. Im Gegenteil,

vom 25. Mai. Magebonifche Front: Bom Ochriba-Gee bis dum Buttomo See schwaches Artilleriefeuer, bas im Gernabogen und auf Dobropolje sublich von huma leb-hafter mar. Un ber unteren Struma zwischen Buttomound Tahinos Gee ziemlich heftiges Artilleriefeuer, bas von Beit gu Beit sich zu großer Erbitterung fteigerte. Ru-manische Front: Bei Tulcea Gewehrfeuer.

Der Türken-Arieg.

Ronftantinopel, 25. Mai. (28. 29.) Amtlidger heeresbericht vom 24. Dai. Sinaifront: Am Rachmittag bes 22. Mai eröffneten bie feinblichen Batterien aller Raliber bas Feuer, bas an einigen Stellen Beftiger mar als sonft. Unser Wirkungsseuer zwang ben Feind zum Schweigen. Um 23 Dai ging ein seindliches Ravallerie Regiment mit zwei Geschützen in Anlehnung an eine starte Ravallerie gegen unsere Stellungen por. Dieses Mustiarungsbetachement murbe burch unfer Feuer vertrieben. Un ben anderen Fronten feine bejonderen Er-

Ronftantinopel, 26. Mai. (28. B) Amtlicher beeresbericht vom 25. Mai. Sinaifront: Am 24. Mai lieft bas heftige Artilleriefeuer etwas nach. Unfere Artillerie ermiberte bas Feuer mit gutem Erfolge. Unfere Flieger Leutnant Falfe und Leutnant Felmi gingen bei Bir Salmane 150 Rilometer weftlich von Gaza nieber, gerfibrten bie Bafferleitung, Telegraphenleitung fomie militarifche Unlagen und fehrten trop Feuers und herb igeeilten feinblichen Ravalleriepatrouillen beil gurud. Un ben anderen Gronten feine michtigen Greigniffe.

> Der Bapft und Die Rriegsgefangenen in Franfreich.

Berlin, 26. Dai. (3b.) Die "Germania" teilt an ber Spige bes Blattes folgenbes mit: "In einer Reihe von Berichten von hervorragender tatholischer Seite ift bem Beiligen Stuhl bas Los ber in Franfreich internierten Rriegs. und Bivilgefangenen auf Grund guverläffiger Materialien gefchildert morben. Der Beilige Bater hat biefe Berichte mit großer Aufmertjamteit gelefen und fich, wie wir erfahren, mieberholt bet einfluß. reichen frangofifchen Berfonlichfeiten für Dilberung bes Lofes ber beutiden Wefangenen verwandt und babei ben beigeften Bunfch ausgesprochen, bald bas Enbe biefes vielen Beibes ju feben. Der beilige Bater hat gleichfalls angeordnet, baß bie Befcmerben bem herrn Rarbinal von Baris unterbreitet werben mit ber Bitte, feinen gangen Ginfluß aufzuwenben, um für Abhilfe Sorge gu tragen".

Die erften Ameritaner im Anmaric. London, 25. Mai (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Der Berichterstatter im frangofifden Sauptquartier melbet: Die erfte ameritanifche Abteilung, Die an bem Rriege teilnehmen foll, ift abgereift. Es hanbelt fich um ein Automobiltransportabteilung, bie fast ausschließlich aus ameri-

tanifchen Stubenten befteht.

Gin Antrag auf Abichaffung Des Ronigtums. Bafel, 26. Mai. (31.) Die Basler Blatter berichten nach ber "humanite" som 25. b. Dits .: Rach einem Londoner Sonderbericht ber "humanite" brachte im englischen Unterhaus Dr. Lynch folgende Rejolution ein: In Anbetracht ber Tatfache, bag bie bynaftifchen Ginfluffe eine ber Rriegsurfachen find, und perfchiebene Episoben bes Ranflittes gezeigt haben, bag biefe Gin-fluffe bas bemotratische 3beal und bie Gich rheit ber Matierten geführben, ift bie Beit gefommen, ben Beg für bie tonftitutionelle Beranberung vorgubereiten, bie bas Rönigium (in England) abgeschafft, besgleichen bie erblichen und gefestlichen Brivilegien und Brarogativen

Die Aufhebung der Blodade Griechenlands Saag, 26. Mai. (3f.) "Daily Mail" melbet aus Athen vom Dienstag: Der frangofifche Abmiral Cauchet erlaubte, bag Schiffe swiften Bolo und bem Byraus Cofia, 26. Dai. (20. B.) Umtlicher Deeresbericht | und in ber Bucht von Rorinth für ben Transport von

Bebensmitteln vertehren. Sierburch fei bie Dabe mittelverforgung wieber möglich geworben, mas bepolferung mit großer Genugtuung aufnehme. get bie Blodabe für ben Boftvertehr aufgehoben m Einige Blätter seien ber Auffaffung, bag bie politie

Die Barin bas Opfer ber Revolution Berlin, 25. Mai. Aus Stodholm melber Rat. Btg.": Das in legter Zeit icheinbar eingefolgt Berfahren gegen bie Baringwird bemnachft bon ber me läufigen Regierung in verfcarfter Form wieber qu nommen werben. In unterrichteten Rreifen ben fein Zweifel barüber, bag ihr Leben gefahrbet ift, mille ber Bar um feine perfonliche Sicherheit nicht gu form

Dentichland.

Berlin. 28. Det

- Bericiebene Blatter melben, bag ber Raifer I Bortrage beftimmt habe, bie Bollftredung bes ftrei Urreftes foll in Fortfall tommen. Der Reichstag b bei feiner fürglichen Beratung bes Militaretats Resolution angenommen, bie ben Fortfall biefer tat verlangte. Die raiche Erfüllung biefes Bunie wird ficerlich überall Befriedigung hervorrufen.

Musiand.

Suxemburg. - Lugemburg, 25. Mai. Rach langen B handlungen ift ein neues Kolitionsministerium mit b fleritalen und zwei liberalen Ditgliebern guftenbe tommen. Leo Raufmann, bisher Generalbirefter Finangen, wird Minifterprafibent und übernimmt al geitig bas Auswärtige und ben Bebensmittelbienft. Moutrier, ber bisherige Generalbireftor bes 30 übernimmt Juftig und Unterricht. Morig Robn, m Diftrittstommiffar wird Generalbireftor bes 3m Josef Faber, Abgeordneter bes Rantons Remich Bigeprafibent ber Rammer wird Generalbireftor öffentlichen Arbeiten. Universitätsprofeffer Albert mes in Frankfurt a. M., ein geborener Lugemb erhalt, wie gemelbet, bas Bortefenille ber ging Bisher maren bie Linksparteien mit bret, bie Rimi mit zwei Mitgliebren in ber Regierung vertreten. Sogialiften icheinen bie Beteiligung abgelehnt gu Defterreid-Mngarn.

- Bien, 26. Mai. (B. B.) Raifer Rari . bas nachftebenbe Befehlsichreiben: 3ch befehle, b ben Beburtsjahrgangen 1865 und 66 angeborenben fonen, bie jum Canbfturmbienft herangezogen find fern fie nicht felbft um eine weitere Belaffung im al Militarbienft bitten, mit Ausnahme ber Gagiftet Ruheftanbes und bes Berhaltniffes außer Dient bann bie Angehörigen ber lendfturmpflichtigen & ichaften eheftens, langftens aber am 30. Juni ju lauben find. Die Berjonen biefer Geburtejahr bie im Wege ber freiwilligen Affentierung in be meinfame Deer, bie Rriegsmarine, ober bie Landu auf die Dauer bes Rrieges eintraten und fich babe biefe Beit gur Rriegebienftleiftung befonbers verpflie tommen für die Beurlaubung nicht in Betracht. Wien, 26. Mai. (B. B.) In bem of

Rommentar ju bem Befehlsichreiben bes Raifers bie Beurlaubung ber 1865 und 1866 geborener fturmpflichtigen heißt es: Berichiebene organifa Dagnahmen haben ben vom voltswirtichaftlichen puntte aus nicht hom genug einzuschätzenben Er zeitigt, bag bie beiben alteften Landfturmjahrgange bem fie auch weiterhin lanbfturmpflichtig bielber unbestimmte Beit beurlaubt werben fonnen. wird eine namhafte Angahl von Mannern ihren ffa fowie bem Birticaftsleben wiebergegeben.

jeigte er fich vielleicht entgegenkommender als fonft, in bem Borgefühl, daß er gezwungen war, bem jungen Manne

Schmers gu bereiten. Ein wenig hilflos bat Düren seinen Gast, Blag zu nehmen, und in diesem Augenblick gesellte sich Frau von Ransow, die Hausdame und mütterliche Beschützerin Gunbulas, zu ihnen, und nun gewann auch Duren feine Saltung

Der Italiener hatte Gunbula einen toftlichen Blumen-

ftrauß überreicht und ihr jugeflüftert: "Gufe Gundula, darf ich Gie nur wenige Minuten

allein fprechen ?" Che bas junge Dabden antworten tonnte, fagte Frau pon Ranjow: "Saft bu vergeffen, Gunbel, bag beine Riavierfehrerin

Das junge Dabchen blidte bie mutterliche Freundin

dantbar an, dann verneigte fie fich vor ben Berren : "Da boren Sie es, Conte, nicht der fleinfte Spagiergang ift mir vergonnt."

Beichtfüßig eifte fie binaus, die hausdame folgte ihr. Bethoni bis die Babne gufammen und murmelte etwas, bas einem Fluch nicht unahnlich flang.

Die herren maren allein. Duren rieb, um feiner Berlegenheit herr zu werben, fo angelegentlich feine Sande, als fei es eifiger Binter und

nicht blühender Commertag. Er vermunichte die Situation. Es mar ihm unfag-bar peinlich, Bethoni personlich die Mitteilung machen gu muffen, baß feine Berbung gurudgewiefen werde. Ander-feits mußte Bethoni aus Gundulas Berhalten boch wohl bereits feine Schluffe gezogen haben.

So schien es auch. Er fam auf die Werbung gar nicht zurück, sondern sagte, den ihm angewiesenen Blat einnehmend: "Sie hatten ja wohl die Absicht, ein Auto zu tausen,

herr Duren ?" Und als diefer bejahte, fuhr der Italiener fort: "Ich habe vor wenigen Wochen mir einen Kraftmagen zugelegt, und zwar einen Belfenhagen, ein mabres

Brachtegemplar, an bem ich meine beite Freu Tropbem mochte ich das Muto wieder verfaufen, in Diefer Beit abfolut nicht benugen tann. mir an Stelle bes Ungetums gern ein paar Relu-legen. Wollen Sie mir bie Gefälligfeit ermeite Duren, und mir bas Auto abtaufen ? 3ch wurde wirflich Dant wiffen, wenn Gie mir das Gabr, nehmen, felbft wenn ich einen Beriuft babei erleibe

"Aber ich bitte Gie, bavon tann feine Rebe Duren, erfreut über die Belegenheit, sich bem gefällig erweisen zu durfen. "Natürlich bin ich bes Autos, welches mir ja nicht unbefannt ist, ba

ichiedentlich in bemfelben spazierengesahren find.
"Run, das freut mich!" bemertte Bethoni friedigt durch Durens Bereitwilligfeit, "es freut gangem herzen, baß bas Auto in Ihren Befill benn es ift mir lieb wie ein vierbeiniger Rennet, von einer Sand in die andere übergeben feben a murbe mir fatal fein."

In biefem Moment vernahm man bas 20 Rraftwagens. Er fuhr feitlich am Saufe porte Sofraum binein. "Die Befichtigung tann fogleich erfolgen," fagte

"und ber Raufvertrag noch heute abgeschloft wenn Gie nichts bagegen haben, herr Duren junachft ein paar Tage verreisen und vorber b

erledigt wiffen."
"Aber gewiß, mein bester Conte, selbstweritund Kauffumme steht zu Ihrer Bersügung. Ich merte logleich einen Sched ausstellen."

lögleich einen Sched ausstellen."
"Die Quittung habe ich bereits geschrieben lächelnd der Italiener. "Sie bezahlen zwölftate ehrter Herr. Mich hat das Ding sunszehntaus gekostet. Der Chausseur steht nicht in sestem mir. Ich psiege ihn nach Bedarf zu engagten kommen Sie, vor allen Dingen ist es doch daß Sie Ihren Einkauf besichtigen."
Es war tatjächlich ein prachtvolles Fahrzeus Borzügen dieser Firma, und Düren beglückwind stillen zu dem porteilhaften Raus

ftillen gu bem porteilhaften Rauf.

Das Giferne Rreug murbe verliehen: Dem pharm. Dabertorn (Sohn bes herrn Saupt-Sabertorn in Obertiefenbach) gleichzeitig er jum Leutnant beförbert. - Schützen Rarl aus Beun. - Obergefreiten Worner aus Mibs-- Unteroffigier Beinrich Beller aus Beun wurde Tapferteits . Mebaille verlieben; bas Giferne a befigt er fcon.

Dem Gefreiten Sans Bolf aus Beglar, gein Beilburg (Sohn bes perftorbenen Gart. Bolf) wurde bas Banrifche Berbienftfreug mit rettern verliehen.

Baterland geftorben: Unteroffigier un Bfeifer aus Bedholabaufen. - Bil-Baufer aus Sofen. - Gefreiter Beinrich glitt gu Obertiefenbach. - Ehre ihrem

Rreistags : Sigung. Mittwoch den 6. Juni, mags 10 Uhr, findet in ben: Sigungsfaal bes haufes eine Kreistagsfigung mit folgenber Tages. ung flatt: 1. Ginführung ber neugemählten Rreisabgeordneten und Priifung ber Legitimation bet-2. Borlage ber Jahrestechnungen und zwar: Der Rreiskommunalkasse sür 1914/15 und 1915/16; der Rreiskparkasse sür 1914/15 und 1915/16; c. ber ber Rreiffchmeineverficherung für 1916 gur Bril-Befiftellung und Entlaftung. 3. Befchlufiaffung ben Rreishaushaltsetat für 1917, darunter über feabme einer weiteren Anleihe in Sohe bis zu moo Mart gur Beftreitung ber Borlagen an Famanterftlitjungen. 4. Erftattung bes Bermaltungs. fit für 1916. 5. Beichluffaffung über ben Unichluß Breifes Oberlahn an bie Raffanifche Rriegshilfstaffe. eraußerung ber Refipargellen aus bem Bahnban burg-Beilmunfter-Ufingen. 7. Befchluffaffung fiber brungen ber Rreisspartaffe. 8. Wahlen.

Bedürftige Beamte im Ruhftande und Sinterene pon Beamten, insbesonbere jolde mit unverin Rinbern, tonnen für Die Rriegebauer laufenbe fen erhalten, wenn sie burch die Teuerung nach-ich in eine Rotlage geraten. Dies ist auch in ben mubglich, wo feste Kriegsbeihilfen infolge Burdung ober Tob eines Beamten fortfallen. m wird empfohlen, Antrage unter naberer Angabe r bie Brilfung maggebenben Berhaltniffe an bie hten Wohnort guftandige, ber legten vorgefegten ibe bes Beamten entsprechenben Behorbe, eingureichen.

gur Befeitigung von Zweifeln betreffs Bahlung Lagegelber ber Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbringt bie Kriegs-Erfat- und Arbeits-Abteilung Riegsamts folgenden aus Anlag eines Einzelfalles ben Bescheid jur Renntnis: "Die nach § 6 ber Be-imachung vom 21. Dezember 1916 ben Arbeitgeberatbeitnehmervertretern guftebenben Tagegelber finb ben Lag zu gahlen, an bem ber Bertreter an einer feines Ausschuffes teilgenommen bat. Dabet feinen Unterschied, ob die Sigung am Wohnort ettreters ftattfindet ober nicht. Im legteren Falle befem außer ben Tagegelbern auch noch ber Erfat almendigen Sahrtoften gu. Cbenfowenig tommt mi an, ob der Bertreter burch die Beitverfaumnis a erleibet ober nicht".

Ingfiltigfeit ber Gilber- und Ridelmungen. In mg bes Reichstage vom 2. Dai ift feitens ber angoerwaltung erflart worben, bag gur Beber burch Muffpeicherung von hartgelb hervor-Rleingelbnot erwogen merbe, bie Gilber- und ingen außer Rurs zu fegen und bas gewonnene zur Prägung neuer Müngen zu benuten, und Falle ber Einziehung bie alten Müngen nicht Beltung erlangen würben; follten hierburch bie mten Gelbhamfter geschädigt werben, so tonne feine Rindsicht genommen werben, ba feit n bon biefen unvernünftigen Unfammlungen geworben fei.

Bermiiates.

* Dieg., 25. Mai. Much unfere Stabtvermaltung beabfichtigt bie Musgabe von ftabt. Bapiergelb in Studen von 10, 25 und 50 Bfg., um bem Mangel an Rleingelb

abzuhelfen.
Bab Homburg, 26. Mai. In bringlich ein-berufener geheimer Sihung gab die Stadtverordneten-versammlung ihre prinzipielle Zustimmung zu dem ihr vom Magiftrat vorgelegten Bertrag betr. Die Berpachtung bes Betriebes ber Rur- und Babeverwaltung an eine Aftiengesellschaft Da in öfteren Borverhandlungen bie Frage ber Berpactung auf beiben Geiten ber Bertrag. ichließenden genugend erortert worden ift, burfte bie endgülltige Unterzeichnung bes Bertrages in ben nächften Tagen erfolgen.

Dorm 8, 25. Mai. Gin Unmetter richtete in ber naben Bfals ichmeren Schaben an. Die Ernte an Frihobft, Wein und ben bisher gepflangten Gartenge-machfen ift vollftanbig vernichtet. Auch Getreibeader haben ftart gelitten. Bor allem bie Gemartungen Mai-fammer, Alfterweiler, St Martin, Ebenfoben, Gbesheim, Bennigen, Rirrmeiler, Rilgartswiesen, Spirtelbach, Schwanheim und Lug ftart mitgenommen. Auch bie Weftpfals hat fehr ichwer unter hagelichlag gelitten. In manchen Orten lag ber Sagel fußhoch und war am anberen Morgen noch nicht völlig verschwunden. In einem Aufruf merben bie Bandwirte und Binger aufgeforbert frifch ans Wert zu geben um eine zweite Musjaat vorzunehmen.

Banbshut a. 3far, 25. Mai. Der Dehlhanbler Spigelberger, ber fich umfangreiche Malgichiebungen hat aufdulben tommen laffen, murbe von ber Strafgerichts. fammer gu 10 000 Mart Gelbftraje verurteilt.

Minchen, 25. Mai. Der Rönig von Bapern hat heute ben Bifchof von Spener, Dr. Michael v. Faulhaber, jum Erzbischof von München-Freifing ernannt. Der neue Ergbifchof fteht im 49. Lebensjahr und eniftammt einer fleinblirgerlichen Familie in Rlofterheibenfeld bei Schweinfurt (Unterfranten). Er ftubierte an ber Univerfität Wirzburg Philosophie und Theologie, wirfte junachft mehrere Jahre als Silfsgeifilicher in ber Seellorge, bann am Bifcoflichen Anaben Geminar in Burgburg. Er blieb fobann jum 3mede meiterer Studien zwei Jahre in Rom. 1899 habilierte er fich als Brivatbogent an ber theologifchen Gafultat ber Universität Burgburg für bas Sach ber altteftamentarifden Eregeje, 1908 wurde ihm Die ordentliche Professur für biefes Fach an ber neuerrichteten theologischen Fofultat ber Universität Strafburg übertragen. Geit 1911 ift er Bifchof von

Bern, 25. Mai. (D. B.) "Corriere bella Sera" melbet: In ber Proving Borto Mauricio ift ein furchtbares Sagelmetter niedergegangen, bas alle Unpflan-

gungen vernichtet bat,

Lette Nadridten.

Großes Sauptquartier, 27. Mai. (B. T. B. Amilich.) Weftlider Ariegsidauplag:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

3m Bytichaete-Bogen und auf beiben Ufern ber Scarpe nahm bie Feuertätigfeit wieber größeren Umfang an. Dehrfad murben englische Erfundungsvorfiofe abgewiefen. Gudweftlich von Acheville und nörblich von Mondyn murben Bereitstellungen feinblicher Starmtruppen unter Birtungsfeuer genommen.

Beeresgruppe Deutider Rronpring.

Bergeblich versuchten abends bie Frangofen in viermaligen Angriff, uns bie an ben Steinbruchen füblich von Bargny gewonnenen Stellungen wieber gu entreifen. Auch ein nach Einbruch ber Dunkelheit vorbrechenber flinfter Unfturm icheiterte verluftreich.

Ein nachts bei Baugaillon nach ftartem Feuerliber-

foll einsegender Borftog blieb für ben Feinb ofne jeben Erfolg. In ber Champagne mar weftlich ber Suippes ber Artilleriefampf lebhaft.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Richts Wefentliches.

Mm 26. Dai finb 15 feinbliche Flieger abgeschoffen morben. Beutnant Bog blieb über ben 30. Wegner Sieger im Luftfampf.

Muf bem

Deftlichen Ariegsfcauplah

und an ber

magedonifden Front

bei mechfelnder Fruertatigfeit in einzelnen Abichnitten teine größeren Rampfhanblungen.

Der erfte General-Quartiermeifter: Endendorff.

Berlin, 27. Mai, abenbs. (B. B. Amtlich.) Im Urtois und in ber Champagne fleinere Infanterietampfe mit für uns gunftigem Ausgange.

Großes Bauptquartier, 28. Mai. (2D. T. B. Amtlich.) Befflider Ariegsfchauplah.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Bwifden Dpern und Armentieres, bei Sulluch und beiberfeits ber Scarpe entwidelten fich bei guter Sicht heftige Artilleriefampfe. Um Mitternacht murben mehrere englische Rompagnien weftlich Witschaete burch Begenftog gurudgeworfen. 3wifden Cherify und Bullecourt fpielten fich auf beiben Geiten bes Gennesbaches bis tief in bie nacht hinein Rämpfe ab. Sämtliche Angriffe ber Englander find an der Babigfeit ber Truppen

heeresgruppe Deutider Rronpring.

In ber Champagne gewannen württembergifche und thuringifche Regimenter und Teile eines Sturmbataillons im frifden Draufgeben mehrere frangofifde Grabenlinien am Boehlberg und Reilberg und füblich Moronvilliers. Birtfame Borbereitung und gufammengefaßte Artilleriemirfung bahnte ber Infanterie ben Beg ju bem Grfolge, ber gegen mehrere ftarte Gegenangriffe behauptet murbe. Der Feind hatte ichmere Berlufte. fiber 250 Frangofen wurden gefangen, einige Dafdinengemehre erbeutet. Guboftlich von Rauton fauberten Stoftrupps ein aus ben Rampfen vom 25. Mat in unfrer Stellung bisher verbliebenes Frangofenneft.

heeresgruppe herzog Albrecht. Michts Befentliches.

Unfre Flieger ichoffen 12 feindliche Flugzeuge und 2 Teffelballons ab.

Auf bem

blutig gescheitert.

Deffligen Ariegsfdauplag

und an ber

Magedonifden Front

ift bie Lage unveranbert.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Berlin, 28. Mai, abends. (28. B. (Amtlich) Reine mefentlichen Greigniffe.

Berlin, 29. Mai. (29. B. Nichtamtlich.) Rach einer amtlichen Melbung bes faiferlichen Gefanbten bei ben mittelamerikanischen Republiken hat die Regierung von Honduras durch Dekret vom 17. Mai die diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reiche abgebrochen.
Berlin, 28. Mai. (B. B. Amtlich.) 1. Am 25.

Mai wurden an der flandrischen Ruste zwei seindliche Fingzeuge durch Marineflugzeuge zum Absturz gebracht. Am Morgen des 26. Mai trafen drei unserer flandrischen

Da icheint ber eine por bem anderen Berfted gefpielt gu haben," lachte Gundula ; "benn Onfel glaubte, ich intereffiere mich fur ben Conte und mar in taufend Mengften, daß ich ihn schon jest verlaffen könne, um die Gattin des Italieners gu werden. Und jum Schlug tommt es nun heraus, daß er uns allen dreien gleich uninmpathifch mar."

Sie lauschte. "Da fahrt doch lein Auto auf unseren Sos. Was soll das nun wieder heißen? Sat Ontel etwa versprochen, eine Tour mit ihm zu machen? Dann muß er mich aber dispensieren, ich komme in keinem Falle mit."

"Dein Ontel wird dich ja auch nicht zwingen, Kind." Gundula mare gern in ben schattigen Garten hinaus-gelaufen, aber die Furcht, bag ber Conte ihr folgen tonne,

hielt fie im Bimmer gurud. Um fich ju gerftreuen, begann fie Etuden von Rubinftein zu fpielen, und es dauerte nicht lange, fo tam ihr

Ontel herein. "Den find wir los, Rind, er verreift auf unbeftimmte Beit. Mit teinem Borte ift er auf feine Berbung gurudgetommen. Der bat gewittert, bag ein Rorb feiner martet, und ift auf und davon. Ber weift, ob er ie fich wieder bliden lagt. Eine Erbichaft hat er uns hinterlaffen, fein munderschönes Auto. Ich habe es ihm für zwölf-

taufend Mart abgefauft." "D. du bester, goldigster aller Ontel !" jubeite Gundula, ihren Berwandten stürmisch abfüssend, "das herrliche Auto ! Ich hatte es mir sehnlichst gewünscht. Wußtest du das, Onfelchen ?"

"Run, das ware ja noch besser, wenn ich von solch einem jungen, offenen Gesicht nicht ablesen sollte, was ich wissen möchte!"

"D du ichlimmer Ontel," ichmolite Gundula, "da ift es nur zu munichen, daß ich niemals Gebeimniffe por dir habe. 2Bas follte fonft werden! Morgen machen wir eine richtige Autotour, mas? Es foll herrlich merben!"
Sie lief wie ein frobliches Rind in den Garten bin-

aus. Ihre Wangen glübten. Alles in ihr war in Aufruhr. So leicht und glüdlich hatte sie sich nie zuvor gefühlt; so, als sei sie nabe baran gewesen, in einen Abgrund zu stürzen, und nun das Leben mit all seiner

Buft und feinen taufend Reigen ihr von neuem geichentt. Mit ihrer glodenhellen Stimme fang fie laut in ben ftrablend ichonen Tag hinaus, es mar, als habe ihre Bruft fic geweitet und ihre Stimme an Umjang gewonnen. Bwifchen zwei alten Raftanien war eine ziemlich primi-

tine Schautel angebracht; ein Tau, auf dem fich ein Sig-brett mit einer Lehne befand.

Benige Minuten fpater faß Gundula in der Schautel und brachte fich in Schwung. Sober, immer höber binauf ging die luftige Fahrt, bis in die grunen Baumzweige

3m Rachbargarten hatte fie eine Bufchauerin, ein fleines Madden von funf Jahren, welches auf einen Stuhl geftiegen mar und aus leuchtenben Mugen gufab. Das Besichten glubte, und die langen, blonden Lodchen brangten fich bis an die beiffen Bangen.

Aber erft, als fie in die Sonde flatidte und im Gifer laute Freudentone ausftieß, murde fie von Bundula be-

Diefe nictte dem Rinde freundlich ju und ftellte die tolle Sahrt ein. Rach wenigen Minuten hatte fie die Schaufel gum Saiten gebracht.

Du, lag mich auch mal," fagte drüben die Rleine, vor Effer auf bem Gartenfiuhl herumbupfend, "darf ich tommen? Beiter unten bei ber großen Tanne ift ein Loch, da fann ich bequem durch!"

"Das haft du icon beraus?" lachte Bundel, "na, tomm nur, hoffentlich wirft du nicht fcwindlig."

"No," nicht im geringften, unfere Friedrite fagt immer : ,Der Irrwijch hatte Gummiglieder, die tann fie wenigftens nicht brechen'!"

Dabei flatterten die blonden Loden icon in einiger Entfernung, und ichelmisches Gelächter tonte gu bem jungen

Madden herüber. Mit einer Gemandtheit, die barauf ichließen ließ, baß bas tlein: Madden blejen Beg nicht jum erften Rale machte, troch fie durch die Sede und flog dann mit aus-gebreiteten Armen auf Gundel gu.

(Fortfehung folgt.

nio mar es ihm fehr angenehm, daß Bethoni es r Abreije eilig zu haben ichien. Bis gur Rudtehr fonnte man gleichfalls verreift fein. Und fam pater auf feine Werbung gurud, fo mar bie weitem nicht mehr fo peinlich, wie eben jest. Unto fand feinen Blag in einer geräumigen dann begaben die Herren fich ins haus, um ben

1 Abichluß zu bringen. Biertelftunde fpater verabichiedete fich Bethoni, ließ madigen Fraulein angelegentlich empfehlen und hoffnung aus, daß es ihm vergonnt fein moge, ju gludlicherer Stunde wiederzulebren.

legien Worte maren die einzigen, mit denen auf feinen Antrag hindeutete.

hutete fich, etwas darauf zu entgegnen. Er Bant bereits telephonifch benachrichtigt, daß ber ein Buthaben von zwölftaufend Mart abheben war frob, als er ibn endlich auf liebens-Ranier hinausfomplimentiert hatte.

im Dufitzimmer, wo von einer Rlavierlehrerin then noch zu hören mar, umarmte Gundula frau von Ranjow. "D wie dante ich bir, bag du mich von dem widerwärtigen Menschen Dente nur, er hat um meine Sand beim alten, trogbem ich mich ihm gegenüber außerihl und referviert verhalten habe, wie aufbringand benahm."

n überzeugt, daß bein Feingefühl dich richtig ge-Gundel," jagte die ältere Dame nachdenklich; dicher hat mir nie ein Mensch mifiallen als dieser er fich Conte Bethoni nennt."

ge Madden fab überraicht auf. "Bie fonderfauft, Tante! Du haltft diefen Mustander boch g einen Abenteurer ?"

licht, Kind, aber doch für einen moralisch berenen Menschen, und schon oft schwebte mir un auf ber Junge. Aber bein Ontel schien so a von dem Jialiener zu sein, daß ich nichts zu aus Furcht, herrn Duren durch eine abfällige über Bethoni au verfenen."

befreie befreie mährend it farger

SRot ifer bei tats d er Stu

ngen 4 n mit franbe reiter mt gi ienft. 3 Jan hn, bis entid) reftor Ibert rembu

reten.

gu ba

Parl m e, bas renben int all Dienit. gen A nt 34 ejahrpi in das Lands h daha acht.

catters rener anifet 1 Geja ert. ten Ju

en, Rett mutbe Fancy rieiben ede fer bem 3 in ich find." ont find." ont find. Sefit senner, een 30

as Rabi fagte blollen en. 30 ber bisk ritanda b merke prieben, filtanda ntanga filtanda ntanga filtanda ntanga filtanda

Geetampffluggeuge vor ber frangofifchen Rufte auf ein Geschwader von frangosischen Flugbooten und ichoffen alle vier in wenigen Minuten ab. Bon beren Bejagung fonnten vier Offiziere und zwei Unteroffiziere geborgen werden; die übrigen Insoffen sind ertrunten. Obwohl unsere bei ber Bergung beschäftigten Torpedoboote burch feinbliche Seeftreitfrafte geftort wurden, tonnte ein frangöfisches Flugboot unbeschäbigt eingebracht werben. Die übrigen brei find vollständig gerftort. Reines unferer Torpeboboote ift befdäbigt worden. — 2. Gines unferer U. Boote hat am 25. Dai in ben Goofben bas englische Bafferfluggeng 9060 abgefchoffen und zwei Infaffen als Befangene eingebracht.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Darine.

Bien, 27. Mai (BB. T. B. Richtamtiich.) Amtlich wird verlautbart vom 26. Mai.

Beftlider Friegsfcauplah. Stellenmeife ftarteres ruffifdes Artilleriefeuer, bas von uns entsprechend beantwortet murbe.

Italienifder Ariegsidauplah.

Das Schwergewicht der Schlacht ruhte gestern völlig auf dem Südsstigel der Jsonzo-Armee. Nördlich des Wippachtales tam es, abgesehen von einem durch einen Begenstoß abgeschlagenen Angriff auf die Höhen von Bodice, nur zu Geschütztämpsen von wechselnder Stärke. Auf der Karst-Hochstäche ballte der Feind abermals gewaltige Massen zum Sturm zusammen. Bei Faitse Hoch und bei Constansevica kam der Kamps ausnahmslos vor den vordersten Gräben zum Stehen. Hier brachen alle Anstürme zusammen. Zwischen Jamiano und dem Meere wogte die Schlacht bewegter. Einige Sohen wechselten mehrmals am Tage die Besitzer, aber ungebrochen fest blieb auch hier die Front des Berteibigers. Die Sauptlaft bes Rampfes tragt, wie immer, bie liber alles Lob erhabene Infanterie. Die Sonvedregimenter 12 und 32 und bas Honved-Bataillon III/20 wiesen in 48 Stunden fiebzehn feindliche Angriffe guriid, bas ungarifche Beeresregiment 9tr. 37 beren achtgebn an einem Tage, an bem es überbies breimal eine bobe ftfirmte. Die Regimenter 11, 55, 91 und 98, in beren Reihen gur Beit Sohne aller öfterreichischer Bolfer ftehen, tampfen bei Jamiano bauernd mit Ruhm. Die Artillerie wetteifert mit ber Sauptwaffe in Tapferteit und gabem Mus-harren. Artillerieleuinant Ergherzog Leopolb fcolog fich mit einer Sanbvoll Ranonieren einem Infanterie-Regiment an, fturmte in ber porberften Linie mit und brachte zwei italienifche Dafdinengewehre als Beute guriid. Lanb- unb Geeflieger liefern nicht nur für bas Erfennen ber Feinblage mertvolle Erfundungsergebniffe, fie unterftugen aufopfernd Die Artillerie und Insanterie in allen Phasen das pertodie Artillerie und Insanterie in allen Phasen des Kampses. Die Kraftsahrtruppen sührten im wirksamsten italienischen Feuer Tag und Nacht Kriegsbedarf die knapp hinter die vordersten Linien. Die Zahl der seit dem 23. Mai auf der Karsthochstäche eingebrachten Gesangenen ist auf 250 Offiziere und über 7000 Mann gestiegen. Insge-famt murben seit Beginn ber zehnten Jonzoschlacht über 13 000 unverwundere Italiener an Gefangenen eingebracht. Gine ber mefentlichen Borbebingungen fiegreicher Abwehr ift bie reiche Ausstattung bes Berteibigers mit Geschützen, Maschinengewehren, Kriegsbedarf und technischem Kriegsvorrat. Wenn es bem Feinde am Isongo in fechein Schlachttagen nicht gelungen ift, einen irgend. wie in die Wagichale fallenden Borteil zu erringen, fo gebilbrt ein großer Anteil an biefem Erfolge ben Taufenben von Mannern und Frauen, Die in ben Rüftungswertftatten bes Sinterlandes von vaterlanbifchem Geifte erfüllt treu und und unverbroffen ihrer ichmeien, aber für bas Feldteer ausschlaggebenben Arbeit obliegen. Bleibenber Dant bes Baterlandes ift ihnen sicher.

Süböftlider Ariegsfdauplah.

Dichts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Verlust= Listen

Rr. 840-843 liegen auf. Ernft Bierichent, geb. 27. 7. 91 gu Genfthaufen, leicht vermundet.

Gefreiter hermann Gort, geb. 28. 5. 86 ju Beil: burg, leicht verwundet.

Wilhelm Saufer, geb. 27. 1. 92 gu Sofen, gefallen. Befreiter Abolf Jung 2r, geb. 14. 5. 91 gu Laubus-

eichbach, permist. Paul Rlein, geb. 14. 10. 94 gu Dillhausen, leicht verwundet, bei ber Truppe.

Unteroffigier Robert Rrauß 1r, geb. 7. 12. 89 gu Beilburg, permundet.

Unteroffigier Friedrich Ridel, geb. 24. 11. 82 gu Bermbach, fcmer verwundet.

Albert Betry, geb 11. 12. 90 gu Milnfter, ichwerd. Bigefeldwebel Balter Pfaff, geb. 4, 3, 98 gu Beilburg, gefallen.

Unteroffigier Bilhelm Pfeifer, geb. 17. 11. 89 gu Bedholzhaufen, gefallen.

hermann Rofentrang, geb. 28. 10. 84 gu Ernftbaufen, leicht vermundet.

Gefreiter Beinrich Schlitt, geb. 3. 3. 88 zu Ober-tiefenbach, gefallen 30. 10. 14. (Rachtr. gemelbet.) Albert Bolpel, geb. 5. 12. 91 gut Altenfirchen, leicht

permundet. Rubolf Weil, geb. 19. 1. 95 gu Beilmünfter, leicht permunbet.

Gibo Wehrheim, geb. 31. 3. 97 gu Arfurt, fcmeero. Gefreiter Wilhelm Biffenbach, geb. 15. 7. 83 gu Beilmünfter, vermißt.

Berorduung über Lebensmittelfarten.

Muf Grund ber SS 12 und 17 ber Befanntmadjung bes Bundesrats über Die Errichtung von Breispriifungs. stellen und die Bersorgungeregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. G. 607) in der Fossung der Bekannt-machung vom 4. Oftober 1915 (R. G. Bl. S. 728) wird mit Genehmigung ber Auffichtebeborde für ben Gemeinbebegirt ber Stadt Beilburg angeordnet:

§ 1. Der Magiftrat bestimmt, welche Lebensmittel und andere Gegenstände bes notwendigen Lebensbebarfs nur auf Grund von Lebensmitteltarten abgegeben und entnommen merben bürfen. Gur biefe Abgabe und Entnahme gelten bie nachfolgenben Beftimmungen.

§ 2. Jebem Saushaltsvorftanb merben joviele Lebensmitteltarten jugeteilt, wie bie Saushaltung Mitglieber bat. Der Daushaltsvorftanb ift verpflichtet, ben von ihm nicht unterhaltenen Saushaltungsmitgliebern auf beren Beilangen ihre Lebensmittelfarten auszuhanbigen.

§ 3. Bum Empfang ber Lebensmitteltarten ift nur berechtigt, wer in ber Gemeinbe polizeilich gemelbet ift. § 4. Die Lebensmittelfarte lautet auf ben Ramen und enthält Begugsabidnitte und Quittungen, bie ber Reihe noch numeriert find. Je ein Bezugabichnitt und eine Quittung trägt die gleiche Rummer. Die Rarte, sowie ihre Bezugsabschnitte und Quittungen sind nicht

übertragbar. § 5. Die Bermenbung ber Lebensmitteltarten erfolgt nach Mafgabe ber jeweiligen Befanntmachung bes Magiftrats. Diefer ift befugt, nur bestimmte Rlein-handler beim Bertrieb ber auf Lebensmittelfarten gu verabsolgenden Waren juguloffen. Binter den juge-faffenen Aleinfandlern fat der garteninhaber bei jedem

Aufruf eines Bezugsabienittes die Baft. § 6. Der Rieinhandler hat ben jeweils aufgerufenen Bezugsabichnitt innerhalb ber feftgefesten Frift bei Borlage ber Rarte abgutrennen und bem Inhaber ber Rarte bie mit ber gleichlautenten Rummer verfebene Quittung auszuhandigen. Die Quittung hat er handidriftlich, mit Stempelbrud ober fonftwie, aberftets einfeitlich gu tenngeichnen. Der Rleinhanbler hat bem Magiftrat innerhalb ber von ihm beftimmten Frift bie von ihm abgetrennten Be-Bugsabidnitteeinzusenben. Rach Maggabeber abgelieferten Bezugsabidnitte erfolgt bie Buteilung ber Bare an ben Rleinhandler.

(Gegebenenfalls hat ber Rleinhanbler bem Groß. bandler, von bem er bie Bare ju beziehen wilnscht, ober bem er zugeteilt ift bie Bezugsabschnitte einzufenben. Der Magiftrat ift befugt, nur bestimmte Groß. handler gur Empfangnahme jugulaffen. Der Groß handler hat die von ihm eingesammelten Bezugsabschnitte bem Magiftrat innerhalb ber von ihm bestimmten Frift eingureichen. Der Großhanbler barf bie ihm nach Anweifung bes Magiftrats überwiefene Ware in ber von igm bestimmten & ift und ju ben von ihm festge-festen Breifen lediglich an bie Rieinhandler und nur nach Maggabe ber ihm pon biefen eingefandten Be-Bugsabidinitte meitergeben.)

Diefer (ber Rleinhandler) ift gur Abgabe ber Bare nur cegen Musbandigung ber Quittung verpflichtet.

7. Der Magiftrat tann biejenigen Rarteninhaber, Die fich bereits im Befige einer von ihm gu bestimmenben Minbeftmenge ber jeweilig gur Berteilung fommenben Bare befinden, von bem Bezug Diefer Bare ausichließen. Er fann anordnen, bag gur Durchführung biefer Borichrift die Entgegennahme ber Bezugsabichnitte burch ben Rleinhändler von der Bollgiehung einer von ihm jefigufegenden Erflärung bes Beziehers abhängig gemacht

§ 8. Der Magiftrat ift befugt, mit Behörben, Unftalten ober Bohlfahrtseinrichtungen und bergleichen befondere Bereinbacungen über bie Berbrauchsregelung für biejenige Bare gu treffen, melde auf Lebensmittelfarten abgegeben wirb.

§ 9. Buwiberhandlungen gegen die Borschriften dieser September 1915 (R. B. Bl. S. 607), fofern nicht anbere Borfdriften ichmerere Strafen aussprechen, mit Gefang. nis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Diefe Berordnung tritt am 21. Mai 1917 in Rraft. Die bereits bestehenben Berbraucheregelungen bleiben unberührt.

Weilburg, ben 15. Dat 1917.

Der Magiftrat.

Befanntmachung der Agl. Areisiculinipettion Beildurg.

Den herren Lehrern wird von ber Ronigl. Regierung, Mbt. für Rirchen- und Schulmefen in Biesbaben, ber Befuch Des am 30. Mai b. 3. vom Rhein-Mainischen Berband für Boltsbilbung in ber Aula ber Sachsenhäuser Oberrealichule gu Frantfurt a. D., Solbainfit. 21/28, veranftalteten friegswirtichaftlichen Lehrgangs warm empfohlen.

Arbeiteplan bes Lehrgange: Bormittags 10 Uhr: fiber bie mirtichaftliche Lage: (Sauptm. b. B. Regierungsrat Emmerling, Borftand bes Kriegewirtschaftsamtes Frantfurt a. DR.)

Rachmittags 3 Uhr: Die heranziehung jum pater-ländischen hilfsbienft (Dr. Ganger von ber Kriegs-amtsftelle Frankfurt a Dt.)

Die Teilnehmer, bie vom hauptbahnhof antommen, benufen bie nach Guben fahrenben Bagen ber Linie 19 ber Stäbtifden Strafenbahn.

Beilburg, ben 28. Mai 1917.

Scheerer

loje und in Rollen H. Zipper, G. m. b. H. empfiehlt

Weilburg, ben 25. Mai 10. 3.-Nr. 11, 2521. Un bie Berren Burgermeifter.

Betrifft Rartoffel:Beftandsaufnahme.

Rachbem ber Unbau ber Rartoffeln überall s. ift, hat die Brovingialtartoffelftelle in Caffel auf Minn bes Staatstommiffars für Boltsernahrung angeorb bag bei ber großen Rartoffelnot (in ben Stäbten nunmehr noch irgendwie verfügbaren Rartoffelme gur Ablieferung gelangen muffen.

Um biefe Menge richtig erfaffen gu tonnen, ift ... neue Beftanbsaufnahme nach Anordnung ber Browing fartoffelftelle unumgänglich. 3ch ordne baber folder gemein für ben 31. Dat er. an. Die Aufnahme m an biefem Tage auf alle Falle erfolgen. Dabei find al. zeitig bie Unbauflache für 1917 nach Früh. und Spar

tartoffeln getrennt feftguftellen.

Da es pom 1. Juni bis jum Enbe ber Berforon periode 20. Juli noch 50 Tage find, berechnet fic gefamte Bebarf & Ropf für ben Gelbftverforger und forgungeberechtigten auf 371, Pfund und für ben Schund Schwerftarbeiter auf 75 Pfund. Sierbei weife noch besonbers barauf bin, bag eine gumeifung Rartoffeln an folde Familien, bie bei frühreren ! nahmen ihren Bebarf bis jum Enbe ber Berforgun periode gehabt haben, aber burd vermehrten Bern nicht mehr im Befige ber erforberlichen Mengen ! nicht mehr ftattfindet.

Die Erhebung felbit bat wie bet ben fruiheren ? nahmen burch eine ober mehrere Ditstommiffionen gefdeben, welche porber burch Sanbichlag an Gibel auf gemiffenhafte Musführung ju verpflichten finb.

Die Rartoffelbefiger find gehalten, ben Rommiffie ben Butritt gu ben Raumlichfeiten gu gefratten und ersorderliche Austunft zu erteilen. 3ch vertraue, bai Bepolterung ben Weisungen ber Gemeindebehörden jeder Weise nachkommt und fich bewußt bleibt, ba fic um Dagnahmen handelt, bie im Interene Boltsernährung und unseres Durchhaltens gegembem Feinbe vaterländische Pflicht find. Die in Aufnahme erforberlichen Formulare geben Ihnen

Die ordnungemäßig aufgeftellte und am 56h aufgerechnete Bifte ift bis fpateftens gum 2. Juni

einzusenben.

Der Borfigende des Areisausfonfer

Für unfere Gefchofdreher fuchen wir fofort

10 tüchtige Dreherinner Gelterefprudel Löhnberg

Roßschweifhaare

(gemafchen und ausgefammt) tauft jebes Q Louis Baurhenn, Bürftenwarengefc Beilburg. - Riebergaffe 13.

Der Landmann hat jest das W

Landwirte! Getreideablieferung ift jest bochfte pflicht! Das beutiche Bolt braucht Guch und Rorn, bas ben Gieg erft vollenbet! Dichts bar abhalten, fonell und reichlich gu liefern!

Das Buch:

Schweine-Fütterung u. = Mäll Kriegs- und Tenerungstel

pon R. Lamberger ift gum Preis von 2 .- DR. gu haben in be Buchhandlung von Sugo Zipper G. M.

Bom herrn Landrat des Oberlahnfreit empfohlen.

Braves, fleißiges Mädchen

bas etwas tochen tann, gefucht. Zweites Dadden vor-Bu erfrag. in b. Erp. u. 1493.

Ein

bas melten fann, nach ausmarts gefucht.

Rittmeifter Berger, Bangert 3.

Ein innges aufs Land gesucht. Bu erfrag. u. 1494 in b. Egp. D. Bipper, G.



tonnen 3hr Geld Grundftiid, Sofgut pertaufen burch 6.2 Immobilien, Frantist Schillerplay 7.

Innger Ranati am Samstag entl Dem Bieberbringer lohnung bei

Freifraulein von 2Beilburg (

für Minberja